



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit
verwandten Briefen seiner Freunde**

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CXX.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

CXX.

Mein liebster Gellert,

Diese Oſtern habe ich über funfzig Antworten geſchrieben, die ich zum Theil länger als ein Jahr ſchuldig war; und Ihren Brief beantworte ich ſo bald, weil ich den Werth eines Briefes von Ihnen erkenne. Und doch werde ich Sie ſogleich bitten, wenn Sie etwa Luſt haben, bald wieder nach Göttingen zu ſchreiben, nicht an mich, ſondern an jemand anders zu ſchreiben. Dieß hängt ſo zuſammen: Ich ſteckte Ihren Brief zu mir, die Complimente auszurichten. Im Vorbeygehen: Einer Ihrer Freunde heiſt darinne der Liebe, der andere der Gute, und der dritte? der iſt der dritte ſchlechtweg. Hatten Sie denn kein Beywort für ihn? Ich wüßte wohl eins, darauf er ſtolz ſeyn könnte, weil es ihm eine Aehnlichkeit mit Ihnen gäbe, und das ich doch nicht haben mag: der Hypochondriſche. Nun alſo, wie ich Ihren Brief bey mir trug, gab ich ihn der Frau Prof. Heyninn zu leſen, die mir dazu ſehr viel Glück wünſchte, und meynte, was es für ein Lob für mich wäre, daß ich Sie unterrichtet hätte, wie Ihr Brief ſagt; und als ich antwortete, das wäre ein Compliment; ſagte ſie: Gellert machte keine Complimente. Die einfältige Frau! Nun alſo, weil ſie ſo eine Freude darüber hatte, ſo ſagte ich ihr, wenn ich wieder an Gellerten ſchriebe, ſo wollte ich ihn bitten, daß er einmal an ſie ſchriebe, und weil man Gellerten ſo viel Achtung ſchul-

G. Briefe.

D

dig

dig wäre, daß man ihm nicht zumuthen müßte, sogar viel Briefe zu schreiben, so sollte er lieber alsdann an mich nicht schreiben. Sehen Sie, so gehe ich mit Ihrem nächstkünftigen Briefe um, daß ich ihn schon jemand anders abtrete, als wenn ich schon wüßte, daß ich selbst einen würde bekommen haben. — Sie sind gegen Herr Wolfens sehr gütig gewesen. So viel ich ihn kenne, verdient er es, wegen seines sehr guten Herzens.

Was meinen Sie denn von *) — — —

Sie könnten zwischen dem ersten Absage meines Briefs, und dem nächstvorhergehenden, einen Widerspruch finden, weil ich Ihre Gedanken zu wissen verlange: Aber wie oft stellt sich nicht der Poet, als verlangte er des Kunstrichters Gedanken zu wissen, nur damit er seine eignen dem Kunst- richter vorlesen kann. Leben Sie wohl, und be-
halten

*) Ein damals neues Buch, über das Gellert seine Meynung mir nicht geschrieben hat. Was ich ihm darüber geschrieben habe, mußte, wenn es gedruckt werden sollte, mehr aus einander gesetzt und unter- stützt werden, als in einem Briefe, wo ich eben über meine Gedanken eines Freundes Urtheil ver- langte, nöthig war. Ich habe daher diese Stelle unterdrückt, als die Herren Herausgeber, mit ei- ner Billigkeit, derentwegen ich Ihnen danke, mir verstatteten zu bestimmen, wie dieser Brief öffentlich erscheinen sollte. Kästner.

halten Sie einen Freund in gutem Andenken, der allemal suchen wird, Ihrer Freundschaft werth zu seyn.

Göttingen, den 27. May

1767.

Abraham Gotthelf Kästner.

CXXI.

An Madame Heyninn.

Herr Professor Kästner verlangt in seinem letzten Briefe von mir, ich sollte, anstatt ihm zu antworten, nur an Sie schreiben. In der That weis ich nicht, was der gute Mann bey diesem Auftrage sucht, ob er mir wirklich eine Wohlthat erweisen will, deren er mir seit dreßzig Jahren eben nicht viele erwiesen hat; oder ob er nur meinen Briefwechsel los seyn, und Sie dagegen mit demselben belästigen will. Doch wenn auch seine Absichten nicht die besten seyn sollten, so danke ich ihm doch sehr für seinen Muthwillen, und wende seine Veranlassung auf die Seite, wo sie Freude und Pflicht für mich wird. Ich versichre Sie also meiner besondern Hochachtung, Ergebenheit und Freundschaft aufrichtigst, und bin überzeugt, daß Ihnen diese schriftliche Versicherung nicht gleichgültig seyn wird. Wenn ich Ihnen endlich sage, daß ich vor wenig Wochen so glücklich gewesen bin, Ihre beste Freundin persönlich hier in Leipzig kennen